

Moment mal ... am 09.04.2022



Andreas Lorenz © KK Barnim



Schwerter © Andreas Lorenz  
Plakat © Andreas Lorenz



## Schwerter zu Pflugscharen!

Jedes der Autos, die ich bisher gefahren habe, trug den Aufkleber „Schwerter zu Pflugscharen!“, ein Wort und ein Symbol, das seit Jahrzehnten die Friedensbewegung prägt. Als Jugendlicher trug ich es auf der Jacke. Vor 15 Jahren habe ich meinen gebrauchten Kleinbus erworben und damals auf der Heckscheibe den Aufkleber angebracht. Inzwischen sieht man ihm die Jahre an und erkennt den Versuch manch rauer Bürste der Waschanlage, ihn von dort zu entfernen, - aber noch hält er!

Ja, der Friede ist bedroht! In der Ukraine hat er nicht gehalten, dort ist Krieg! Das Blutvergießen, die verstörenden Bilder und schrecklichen Nachrichten sind zum Verzweifeln! Im alten Testament, beim Propheten Micha lese ich: „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen!“ (Micha 4,3)

Zwischen 2022 und diesem Wort liegen mehr als zweieinhalbtausend Jahre – und die globale Situation scheint sich nicht wirklich verändert zu haben. Demonstration militärischer Stärke ist nach wie vor das Muskelspiel der Nationen und wir müssen erleben, wie jetzt wieder die Notwendigkeit zur Aufrüstung geradezu beschworen wird! Und auch im sonstigen Miteinander wird aufgerüstet! Man muss Stärke zeigen, damit man nicht untergebuttert wird. Es wird gehetzt, gemobbt, gehasst – auch mit Worten. Wer sich nicht wehrt, ist selber Schuld.

Schwerter zu Pflugscharen? – Lieber Prophet Jesaja, was willst du uns damit sagen? „Wir können es uns nicht leisten, unsere Waffen herzugeben – sonst sind wir geliefert.“ So ruft es aus der Ukraine.

Welch grausames Dilemma: die Abschaffung von Waffen führt unweigerlich zur Niederlage. Umgekehrt wissen wir, dass Waffen niemals Frieden schaffen. „Schwerter zu Pflugscharen!“ ist und bleibt eine Vision, nach der ich leben möchte: Versöhnung statt Vergeltung, Demut statt Rechthaberei, Verstehen statt Verurteilen...

Falls der Aufkleber auf meiner Heckscheibe sich doch eines Tages auflöst, ein Neuer liegt schon bereit!

Andreas Lorenz, Pfarrer im Pfarrsprengel Brodowin-Chorin